

Lambert dem jüngeren verfasst seien, gegen die Einwendungen A. Cauchie's, vgl. N. A. XXVI, 773 f. n. 297. In denselben Comptes rendus Bd. 71 (= 5. Ser. Bd. 12), 62 ff. berichtet P. Collinet über die von ihm wieder gefundene und erworbene Abschrift des Chron. S. Huberti, die R. de la Rue im J. 1737 geschrieben hat. Sie ist eine Copie des Brüsseler Cod. n. 14600 und hat keinen selbstständigen Werth.

34. Von Alb. Haucks ausgezeichnetem Werke 'Kirchengeschichte Deutschlands' ist die 1. Hälfte des 4. Theiles erschienen, der im Ganzen die Hohenstaufenzeit umfassen und bis Ende des Jahres vollendet werden soll. Ich hebe namentlich hier das 1., aus unendlichen Einzelheiten zusammengefügte Capitel hervor 'Kirchliche Zustände im Beginn des 12. Jh.', das sehr umfangreiche 4. 'Die neuen Orden' und das 5., von dem nur der Anfang vorliegt: 'Die Theologie. Von Rupert von Deutz zu Albert d. Gr.' Die politische Geschichte wird bis zum Ausgange Friedrichs I. fortgeführt. E. D.

35. Einen Beitrag zur Geschichte der Ueberlieferung der Ann. Garstenses giebt K. Schiffmann in den Mittheilungen des Instit. f. österreich. Geschichtsf. XXIII, 290 ff. durch Mittheilung und Erläuterung eines Briefes vom J. 1643, in dem eine Hs. (Extract?) der Annalen erwähnt wird, die wenige Jahre vorher aus der Zelkischen in die Garstnerische Bibliothek gekommen war. Mit Cod. Vindob. 52 war dieses Exemplar nicht identisch.

36. In der Fortsetzung seiner Studien über die Quellen zur Geschichte des h. Franz von Assisi (Zeitschrift für Kirchengesch. XXII, 525 ff., vgl. N. A. XXVII, 536 n. 199) erkennt W. Goetz die Echtheit von 11 Briefen, 2 Tractaten und 5 Dichtungen des Heiligen sowie der Regel von 1221 an und bereitet sich damit eine feste Grundlage für die in Aussicht stehende Untersuchung der schwierigen Fragen, die sich an die biographischen Denkmale anknüpfen.

37. In Bd. 144 n. 9 der Sitzungsberichte der Wiener Akademie giebt A. Schönbach sehr werthvolle litterarhistorische und bibliographische Nachweisungen zu den Schriften des Caesarius von Heisterbach im Anschluss an den von ihm wieder abgedruckten Katalog dieser Schriften, den Caesarius selbst in einem Briefe an den Prior Petrus von Marienstatt aufgestellt hat. Diesen Nach-